

[36961] Ende Oktober d. J. kommt eine neue Schrift:

## Die Sociologie

im

### Umriss ihrer Grundprincipe.

Erster Theil: Einleitung (ca. 16 Bogen) von mir als Selbstverleger zur Verfügung. Den Ladenpreis setze ich auf 6 M 50 S fest und liefere, gegen bare Vorauszahlung von 4 M 50 S pro Exemplar an untenstehende Adresse, die bestellte Zahl postfrei an den Besteller.

Prof. Dr. Schmidt-Warneck

in Bruchmachtersen b/Salder (Braunschw.)

Dieses Werk will, mit Anschluß an Auguste Comte und Herbert Spencer, die alles beherrschende Frage der Gegenwart, die soziale Frage, unter die wissenschaftlichen Gesichtspunkte einer selbständigen Disciplin auf jenem Boden bringen, welche Verfasser mit seinen vorausgeschickten sozialpolitischen Schriften — im prinzipiellen Gegensatz zu sozialistischen Ideen — sich selbständig zu bereiten und namentlich durch die Schrift „Nothwendigkeit einer sozialpolitischen Propädeutik“ (in 2. Aufl. Berlin — Puttkammer & Mühlbrecht, 1885, erschienen) in weitere Kreise, zur Beleuchtung der theoretischen und praktischen Tragweite, zu bringen gesucht hat.

Das Urtheil der Presse sei hier in je einer Aeußerung über die erste und die zweite Auflage genannter Schrift kurz berührt:

Professor G. Schmoller-Berlin äußert sich zur ersten Auflage in seinen bekannten Jahrbüchern, Oktober-Heft 1882 u. a. folgendermaßen:

„Die Schrift kennzeichnet sich als eine weitere und populäre Darlegung derselben Gedanken, wie sie der Verfasser in dem Buche „Princip der politischen Gleichberechtigung“ niedergelegt hat. Sie atmet einerseits jenen echt konservativen Sinn, der entfernt von jeder Reaktion das gesunde Knochengestütze des preussischen und deutschen Staates erhalten und ausbilden will, und ist andererseits erfüllt von einem edlen Idealismus und einer Bildungstendenz, wie sie sonst vor allem die besten Elemente des Liberalismus kennzeichnet. . . . Es sind viel goldene Worte in dem Buche enthalten. Es wäre zu wünschen, daß unsere Staatsmänner und Parteiführer alle das Buch lesen. . . . Daß die Tendenz seiner Vorschläge eine berechtigte ist, ja daß die Zukunft unseres Vaterlandes davon abhängt, ob derartige realisiert, d. h. eine höhere politische Erziehung des Volkes, als sie jetzt bei uns besteht, erreicht wird, daß mit allen Mitteln auf eine größere Selbständigkeit des politischen Urtheils bei einer immer breiteren Menge hinzuwirken ist, darin werden alle Tiefblickenden mit dem edlen und einsichtsvollen Verfasser einig sein.“ —

Die Monatschrift für Deutsche Beamte VI 1886 sagt zur 2. Auflage u. a.:

„Beide Bücher des Verfassers („die Volkseele und die politische Erziehung der Nation“ und „Nothwendigkeit einer sozialpolitischen Propädeutik“) behandeln dasselbe Problem oder richtiger dieselbe These: die Jugend und das Volk bedürfen der von Staatswegen zu organisierenden sozialpolitischen Schulung. Dieser Gedanke wird hier wissenschaftlich, d. h. psychologisch-historisch und vom Gesichtspunkte der politischen Theorie mit großer Wärme, glühender nationaler Begeisterung und auf der Grundlage eines durchgebildeten maßvollen Positivismus begründet, und die Art und Weise seiner Durchführung wird in allgemeiner

Zügen vorzuzeichnen versucht. Der Gedanke hat etwas für jeden Vaterlandsfreund ohne weiteres Einleuchtendes, und der Verfasser führt ihn mit Geist und augenscheinlicher Gelehrsamkeit weiter aus. Eine Fülle geistreicher Beobachtungen und Aperçus und eine Menge historischen Materials wird hier geboten. Durch das ganze Buch weht der Geist eines edlen Idealismus und einer tiefgründigen Ueberzeugung von der durchschlagenden Richtigkeit der hier vertretenen Ideen. Gerade das Beamtentum, welchem ja vermöge seines Bildungsganges auch jetzt schon am ehesten eine planmäßige akademische und litterarische Heranbildung zur Gewinnung selbständiger politischer und sozialpolitischer Einsicht zu teil wird, sollte für Untersuchungen der hier gebotenen Art besonderes Interesse haben, und wir empfehlen ihm daher das Buch zur Prüfung und Beachtung um so mehr, als wir sachlich den Gedanken des Verfassers in der Hauptsache durchaus zustimmen können.“

Derselbe.

[37384] In einigen Tagen gelangt zur Verfügung:

## Abriß

der gesamten

## Kirchengeschichte

von

Dr. J. J. Herzog,

w. o. ö. Professor der Theologie in Erlangen.

In zwei Bänden.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage, besorgt von Lic. theol. G. Koffmann.

Erster Band, erste Abteilung:

Gründung und Ausbreitung der christl. Kirche — Zeiten des alten Katholicismus.

gr. 8°. Ca. 25 Bogen. Preis 8 M.

Auf 12+1 Freiempl. In Rechnung mit 25%o; bar mit 33 1/3 %o Rabatt.

Ich bitte diejenigen Handlungen, welche sich in ausgedehnterem Maße für das Werk des Herausgebers der „Theologischen Realenzyklopädie“ verwenden wollen, um direkte Mitteilung.

Erlangen, 25. September 1889.

Verlagsbuchhandlung von Eduard Bofold.

[37580] Am 9. Oktober gelangt zur Ausgabe:

## Pierer's

## Konversations-Lexikon.

7. vollständig umgearbeitete Auflage

mit

Universal-Sprachen-Lexikon

nach Joseph Kürschner's System.

### Band 4.

Fein gebunden. 8 M 50 S ord.

Ich versende den Band in Höhe der Kontinuation unverlangt zur Fortsetzung.

Stuttgart, 5. Oktober 1889.

B. Spemann.

[37296] Mitte Oktober erscheinen die nachstehenden Neuigkeiten meines Verlags:

## Lehrbuch

der

## Schwedischen Heilgymnastik

von

Professor T. J. Hartelius,

Oberarzt am gymnastischen Centralinstitut in Stockholm.

### Deutsche Ausgabe

übersetzt und herausgegeben

von

Dr. Chr. Jürgensen

und

Sanitätsrath Dr. Preller.

Mit 97 Abbild. in Holzschnitt. — 22 Bog. gr. 8°. — Preis brosch. 4 M.

### Begriff, Formen u. Grundlegung

der

## Rechtsphilosophie

von

Professor Dr. Friedrich Harms.

Aus dem

handschriftlichen Nachlasse des Verfassers

herausgegeben

von

Pfarrer Dr. Heinrich Wiese.

10 Bogen gross 8°. — Preis broschiert 3 M.

Ihren Bedarf bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende September 1889.

Th. Grieben's Verlag

(L. Fernau).

[37142] In unserem Verlag erscheint Mitte Oktober zur Erinnerung an die

### Nordlandfahrt

Sr. Majestät des Kaisers:

„Der Hafen von Stavanger“ (Norwegen). Vorzüglicher farbiger Facsimiledruck aus d. Kunstanstalt von Herm. Alb. Frisch in Berlin. Nach dem Original v. M. Lindemann-Frommel jun. à 10 M mit 40%o Rabatt; Frei-Exempl. 7/6.

Die alleinige Auslieferung haben wir den Herren Stiefbold & Co. in Berlin und Ludw. Möller in Lübeck übertragen.

Berlin W., Potsdamerst. 23.

Brick & Co.